

LITERATUR

IN HAMBURG

05



EDITORIAL

In einer dieser so wunderbar absurden Erzählungen des japanischen Schriftstellers Haruki Murakami geht es um den Grund, aus dem eine Frau sich von ihrem Mann scheiden lässt. Jahrelang fragt sich die Tochter, warum ihre Mutter die Familie nach einem Besuch bei ihrer Schwester in Deutschland verlassen hat. Ihr Verhalten erscheint ihr auch deshalb so »ungeheuerlich«, weil ihre Mutter eine nur für wenige Tage geplante Deutschlandreise über Wochen ausdehnt und dann nicht mehr in die Familie in Japan zurückkehrt, sondern Vater und Tochter »sozusagen im Set« verlässt. Erst einige Jahre später treffen sich die Mutter und die Tochter wieder und endlich erfährt die Tochter, was geschehen ist. Die Mutter hatte sich von Hamburg aus ein Lederhosen-geschäft gesucht, weil sich der Vater als Mitbringsel aus Deutschland eine Lederhose wünschte. In dem Geschäft will man ihr aber nur eine Lederhose verkaufen, wenn sie zuvor anprobiert wurde. Also bittet sie einen deutschen Ersatzkandidaten, der ihrem Mann ähnlich ist, die Lederhose anzuprobieren. Während sie dem fremden Mann bei der Anprobe zusieht, wird sie von einem »fast unerträglichen Hass« überwältigt, der sie so tief verstört, dass sie lange mit niemandem darüber reden kann. »Die Crux dieser Geschichte«, heißt es abschließend, »sind die Lederhosen«. Ob die auch eine Rolle in dem neuen Album »Between here and nowhere« des Pianisten Tim Allhoff (15.05.) spielen, weiß ich natürlich nicht, aber es ist ganz der literarischen Welt von Haruki Murakami gewidmet und versteht sich als Einladung in jenen Zwischenraum, in dem Musik, Erinnerung und Literatur aufeinandertreffen. In diesen Zwischenraum laden im Mai auch Ulrike Almut Sandig (07.05.), die ihren neuen Roman »Im Orkan« zusammen mit der Band »Kling Klöng« vorstellen wird oder die Schauspielerin Eva Mattes und das Etta Scollo Trio (14.05.), die sich für ein Bühnenprojekt zum 50. Todestag der deutsch-jüdischen Lyrikerin Mascha Kaléko treffen. Einen Raum zwischen Kunst, Literatur und Popkultur erkunden dagegen die Graphic Novel Tage (04.-07.05.), die für mich eines der schönsten Festivals im Kulturjahr sind. Unter den klassischen Lesungen seien hier noch schnell Rachel Khong (13.05.), Svenja Leiber (19.05.) und Till Raether (20.05.) empfohlen, deren Romanen gemeinsam ist, dass sie ohne Umwege auskommen: Wer sie aufschlägt, ist mitten im Geschehen und in jenem erweiterten Weltverstehen, das es nur in Büchern gibt.

Jürgen Abel

02 SAMSTAG

»Das können wir uns nicht leisten«

Die Journalistin, Moderatorin und Autorin **Miriam Davoudvandi** stellt ihr Buch über ihre Kindheit und Jugend in einfachen Verhältnissen vor.

→ Centrankomitee, Steindamm 45, 19.00 Uhr, € 25,15

03 SONNTAG

»Schatten über dem Nichts«

Die Schauspielerin **Katharina Thalbach** präsentiert Märchen und Schauer-geschichten, Musik machen der Sänger und Songwriter **Michael Sele** und die Cellistin **Stefani Verità**.

→ St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29 - 30, 18.00 Uhr, ab € 44,-

04 MONTAG

HAMBURGER GRAPHIC NOVEL TAGE

Die Hamburger Graphic Novel Tage sind eines der schönsten Festivals im Hamburger Kulturjahr. Das sehr akzentuierte und international hochkarätig besetzte Programm zeigt in wenigen Veranstaltungen nicht nur die Vielfalt der Comickultur, sondern auch, wie einzigartig das Genre, dessen Ursprünge bis in Antike zurückgehen, all das übersetzt, was uns heute so umtreibt. Kuratiert wird das Festival von **Andreas Platthaus**, verantwortlicher Feuilletonredakteur für Literatur bei der FAZ.



Gleich zum Auftakt ist der US-amerikanische Zeichner und Cartoonist **Paul Karasik** (04.05.) mit der grandiosen Comic-Adaption von Paul Austers New-York-Trilogie zu Gast. Es war eine Revolution für die Literatur, als der Roman »Stadt aus Glas« von Paul Auster 1984 als Comic erschien, gezeichnet von David Mazzucchelli und konzipiert von Paul Karasik. Für den zweiten Band der berühmten Trilogie engagierte Karasik den italienischen Altmeister **Lorenzo Mattotti**, den dritten Band »Hinter verschlossenen Türen« hat Karasik nun selbst gezeichnet. Der im letzten Herbst bei Reprodukt erschienene, 400 Seiten umfassende Sammelband der Trilogie ist ein Meisterwerk, das in klassischen Detektivgeschichten die Frage danach aufwirft, was

04.-07. und 27.05.

14. Hamburger Graphic Novel Tage

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, Einzelticket ab € 12,-/8,-, Streaming € 6,-, Streamingpass € 15,-/ freier Eintritt für Auszubildende, Studierende und Schüler:innen an der Abendkasse

das Menschsein ausmacht und bestimmt. Paul Karasik gastiert zusammen mit der Berliner Zeichnerin **Katia Fouquet** (04.05., 19.00 Uhr) bei dem Festival, die mit der Erzählung »Jonas oder der Künstler bei der Arbeit« von Albert Camus eine ähnlich komplexe literarische Vorlage adaptiert hat und vorstellen wird. Mit ihrem Recherchecomic »Mein Freund Kim Jong-un« (Avant) ist am zweiten Festivalabend die vielfach ausgezeichnete südkoreanische Comiczeichnerin und Autorin **Keum Suk Gendry-Kim** (05.05., 18.30 Uhr) zum Thema »Krieg und Kriegsgefahr« zu Gast, im Anschluss geht es mit **Isabell Maroger** und **Bianca Schaalburg** um »Dunkle Geheimnisse in der Familie«.

Beim schon traditionellen Hamburg-Abend des Festivals, der von **Sascha Hommer** kuratiert wird, stellen **Finja Frank**, **Nora Borkenhagen** und **Maj-Britt Eichstädt** (06.05.) ihre Comicdebüts vor. Zum Abschluss der Festivalkernzeit gibt es im Nachtsytl ein ganz besonderes Gipfeltreffen: **David Prudhomme** und **Reinhard Kleist** (07.05., Nachtsytl, 19.00 Uhr) treffen sich zum Thema »Musik zeichnen«, im Anschluss verbindet **Joscha Baltés** Gesang, Klavier und elektronische Klänge zu einem genreübergreifenden Sound und **Reinhard Kleist** zeichnet live dazu. Ein Festival-Höhepunkt wird schließlich noch im Nachklapp der Festival-Spielzeit angekündigt: Die Comiclegende **Alison Bechdel** stellt ihren neu erschienenen Comicroman »Kaputt« vor – eine persönliche Bestandsaufnahme der unmittelbaren amerikanischen Gegenwart.



»Die Enthusiasten«

Was haben ein besessener Laurence-Sterne-Fan auf der abenteuerlichen Jagd nach dem angeblichen zehnten Band von »Tristram Shandy«, eine Teilchenforscherin, die abgeschirmt von kilometerdicken Felswänden über Jahre versucht, Dunkle-Materie-Teilchen zu ertuschen, ein Kino-Enthusiast, der abgefahrene Experimentalfilme ausheckt, eine nordenglische Kleinstadt und ein sensationeller Fund gemeinsam? Sie alle kommen in dem neuen Roman von **Markus Orths** vor, der auf ziemlich irrwitzige Weise auslotet, was Erzählen kann und was menschengemachte Kunst ist. Markus Orths stellt seinen turbulenten Roman über eine besondere Familie, bei der Bücherplateaus von der Decke hängen und in der Geschichten zum Leben erweckt werden, vor – und beantwortet vielleicht auch die Frage, ob KI das Ende der Bücherwelt ist, wie wir sie kennen.

→ cohen + dobernigg Buchhandel, Sternstr. 4, 20.30 Uhr, € 14,-

»Zeit der Magier«

Hans Wißkirchen, Präsident der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft, präsentiert sein Buch über die Schriftstellerbrüder **Heinrich** und **Thomas Mann** und ihren Aufstieg zu Verteidigern der Demokratie.

→ Thomas Mann-Gesellschaft Hamburg e.V. im Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, 19.00 Uhr

»Our Darkest Truth«

Sara Rivers stellt den zweiten Band ihrer Dark-Romance-Reihe »Bruderschaft der Styx« vor.

→ Thalia Buchhandlung im Überseequartier, New-Orleans-Str. 6, 19.30 Uhr, € 12,-

»Fun Facts«

@kriegundfreitag präsentiert die aktuelle Ausgabe des täglichen, fünf-zehnminütigen Nachrichtenformats mit Humor. Nach der etwa halbstündigen Aufzeichnung gibt es eine Cartoon-Lesung.

→ Centrankomitee, Steindamm 45, 19.00 Uhr, € 25,15

05 DIENSTAG



»Angriff von rechts«

Der Autor und Kritiker **Christoph Bartmann** liest aus seinem Buch über den »neuen Kampf um die Kultur«, der sich in Deutschland ankündigt. Inzwischen langjährige Leiter von Goethe-Instituten in Kopenhagen, New York und Warschau zeigt anhand von internationalen Beispielen, wie Rechtspopulisten die Kulturpolitik als Kampfplatz für ihre Ideologie nutzen. In Polen, Österreich und besonders in den USA gehört das schon jetzt zum Alltag. Für die liberalen Parteien der Mitte gilt Kultur dagegen als ein weitgehend vernachlässigbares Feld. Bartmann fordert mit seinem Buch dazu auf, Strategien gegen den Kulturkampf zu entwickeln. Moderation: **Irene Stratenwerth**.

→ Christianskirche, Klopstockplatz, 19.30 Uhr, € 15,- als Spende für die »Schule ohne Grenzen« im WillkommensKulturHaus

05 DIENSTAG

»Halbzeit mit Aussicht«

Premierenabend mit **Adrienne Friedlaender**, die in ihrem neuen Buch von einem »Drahtseiltanz zwischen Abschieden und Abenteuern« erzählt – und vom Aufbruch in eine neue Lebensphase.

Buchhandlung Heymann in Blankenese, Erik-Blumenfeld-Platz 27, 19.30 Uhr, € 15,-

»Die Mitternachtsreise«

Der Bestsellerautor **Matt Haig** stellt seinen neuen Roman in einer Vor-Premiere zusammen mit der Schauspielerin **Annette Frier** vor, die den deutschen Text lesen wird. Moderation: **Günter Keil**.

→ Thalia Buchhandlung, Spitaler Str. 8, 19.30 Uhr, € 18,-

»Treppe aus Papier«

Der Schriftsteller und Moderator **Henrik Szántó** liest aus seinem Buch über ein Haus und seine Geschichten.

Jüdischer Salon im Hannah-Arendt-Salon, Schulterblatt 130, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/5,-

06 MITTWOCH



»Im Orkan«

Die vielfach ausgezeichnete Lyrikerin und Erzählerin **Ulrike Almut Sandig** stellt ihren neuen Roman vor, der einem ungewöhnlichen Ansatz folgt, über den russischen Angriffskrieg in der Ukraine zu erzählen: Die Geschichte spielt in einer fiktiven ukrainischen Küstenstadt, die von einer Naturkatastrophe heimgesucht wird, deren Ursachen und Auswirkungen lange rätselhaft bleiben. Dünen wehen über die Promenade, künstlich anmutende Wirbelstürme reißen Schneisen durch die Stadt und entpuppen sich schnell als existenzielle Bedrohung.

Doch ist die Ursache tatsächlich ein Naturphänomen? Kommen die Stürme aus Russland? Und können Menschen und Stadt ihnen standhalten?

→ Buchhandlung Wassermann, Elbchaussee 577, 19.00 Uhr, € 20,-

»Die Pause ist vorbei«

Der italienische Schriftsteller **Dario Ferrari** liest aus seinem in Italien gefeierten und mehrfach ausgezeichneten Roman, in dem der Tagedieb **Marcello Gori**, um die dreißig und frischgebackener Ex-Langzeitstudent ohne richtigen Job, selbstironisch, stets bräsig und immer bereit aus seinem Leben erzählt. Moderation und Übersetzungen: **Stephanie Neu-Wendel**.

→ Istituto Italiano di Cultura, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung: DarioFerrariAmurgo.eventbrite.de

»Villa Rivolta«

Daniel Speck liest aus seinem neuen Roman über zwei Kindheitsfreunde, ein Familiengeheimnis und eine unmögliche Liebe im Italien der goldenen sechziger Jahre.

→ Buchhandlung BücherBiene, Poppenbütteler Str. 172, Norderstedt, 19.30 Uhr, € 25,- inkl. Snacks & Getränke

»Autoritäre Zeiten: Zwischen Zugehörigkeit und Ausgrenzung«

Die Journalistin **Shila Behjat** spricht mit dem Autor und Moderator **Michel Abdollahi** über seine Begegnungen in ganz Deutschland: Wie wirken autoritäre Denkweisen auf unser Miteinander und was kann jede und jeder für Vielfalt und Demokratie tun?

→ KörperForum, Kehr wieder 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei

07 DONNERSTAG

»Jazz + Lyrik«

Ulrike Almut Sandig stellt ihren neuen Roman »Im Orkan« vor, die Band »Kling Klong« macht Musik.

→ Hauptkirche Sankt Katharinen, Katharinenkirchhof 1, 19.00 Uhr, € 25,-

»Hotel Spelarcart II«

In der Lesereihe präsentieren **Henning Christiansen**, **Marie-Alice Schultz** und **Claire Walka** neue Texte. Moderation: **Andreas Münzner**.

→ Forum Hamburger Autorinnen und Autoren im fuxLAB, Bodenstedtstr. 16, 19.30 Uhr

08 FREITAG



»Von Sprache und Sprachlosigkeit«

Anlässlich des 65. Jubiläums des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei liest **Leyla Bektaş** aus ihrem Roman »Wie meine Familie das Sprechen lernte«, in dem sie von einer alevitischen Familie erzählt, vom Erwachsenwerden in zwei Welten – und der Suche nach einer Sprache für all das, worüber so lange geschwiegen werden musste. **Çiçek Bacık**, Mitgründerin des Autor:innenkollektivs Daughters and Sons of Gastarbeiter, liest eine Geschichte über ihre Familie. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion über das Erzählen und Verschweigen türkisch-deutscher Identitäten und Lebenswege statt.

→ Katholische Akademie Hamburg, Herrengraben 4, 18.30 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erbeten an programm@kakh.de

»Arbeit und Struktur«

Die Schauspielerin **Meret Becker** liest aus Wolfgang Herrndorfs Blog »Arbeit und Struktur«, das **Ensemble Resonanz** präsentiert unter der Leitung von **Riccardo Minasi** Musik von Joseph Haydn über »Die sieben letzten Worte des Erlösers am Kreuze«.

→ Elbphilharmonie, Großer Saal, Adenauerplatz, 20.00 Uhr, ab € 46,-

09 SAMSTAG

»Die Welt von Gestern«

Der Schauspieler und Regisseur **Michael Stacheder** liest aus Stefan Zweigs »Erinnerungen eines Europäers«.

→ Torhaus Wellingsbüttel im Schulungshaus Hamburg-Wasser, Wellingsbüttler Weg 25a, 19.30 Uhr, € 22,-/16,50/11,-

11 MONTAG

IM ZWISCHENREICH JOLANDERS

Es gibt keinen richtigen Plot und das Thema lässt auch dann noch vieles offen, wenn man es auf die Frage herunterbricht, was am Ende von einem Leben bleibt. Dennoch ist **Robert Seethalers** neuer Roman »Die Straße« (Claasen) ein Leseerlebnis. Das liegt vor allem an der Sprache, die in ihrer Kargheit einen ganz eigenen Sog entwickelt. Und in einem Mosaik aus Geschichten einen feinen Abgesang auf einen unspektakulären Stadtraum einfängt, der irgendwo zwischen gestern und heute festhängt – noch nicht ganz fremd, aber auch nicht mehr ganz vertraut.



Sein Roman »Ein ganzes Leben« (2014) war ein Weltbestseller, und auch mit seinem Roman »Das Feld« (2018) stand Robert Seethaler für Wochen ganz oben in den deutschen Charts. Etwas weniger erfolgreich war sein Roman »Der letzte Satz« (2020), in dem er den Komponisten Gustav Mahler, der uns heute als ein Wegbereiter der Moderne gilt, auf einer Seereise nach New York begleit-

Montag, 11.05.

Robert Seethaler

»Die Straße«

→ Buchhandlung Heymann im Thalia Theater, Alstertor 1, 19.30 Uhr, € 28,-

tet. In seinem zuletzt erschienenen Roman »Das Café ohne Namen« hat er dann von einem Gelegenheitsarbeiter im Wien des Jahres 1966 erzählt und von all den Menschen, die in seinem Café zusammenkommen und ihre Geschichten erzählen, von ihrer Sehnsucht,

ihren Verlusten und ihrem unverhofften Glück.

Ein ähnliches Szenario wirft nun auch sein neuer Roman »Die Straße« auf, der sich aus einem Mosaik aus Stimmen kleiner Leute zusammensetzt. Sie kommentieren und lamentieren über die Ereignisse eines Jahres, sie berichten und fantasieren, fallen sich gegenseitig ins Wort, ergänzen und widersprechen sich. Gemeinsam ist allen Erzählenden, dass sie in der Heidestraße zu Hause sind, die einst nach der »Zwergstrauchheide« benannt wurde, die im 19. Jahrhundert noch vor den Toren der namenlos bleibenden Stadt lag. Es ist ein so belebter wie unscheinbarer und austauschbarer Stadtraum mit ein paar Läden »von vorgestern«, einem Gasthaus »Zum Goldenen Mond«, einer Bäckerei, einem Blumenladen und dem »Haus Abendschein«, einem »weltlich geführten Haus« für die Alten, von denen die meisten aus der Gegend stammen. Der einzige ungewöhnliche »bauliche Akzent« in der Straße ist die Statue des »heiligen Jolanders«, ein »Kuriosum«, das die Bewohner als »Legende« durch ihr Leben begleitet, obwohl es sich religionswissenschaftlich wohl schlicht um Unfug handelt. Dennoch sind es mehr als ein paar Übriggebliebene, die in diesem Zwischenreich Jolanders zu Hause sind, das noch nicht ganz in der Gegenwart angekommen ist, aber auch noch nicht Geschichte. Ihre Träume, Sehnsüchte und Geheimnisse spielen die Hauptrolle in diesem Roman, während die vorbereitenden Untersuchungen für das »Sanierungsgebiet Heidestraße« voranschreiten, Mieter gekündigt und Räumungsaufforderungen verschickt werden. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis auch der heilige Jolander verschwunden sein wird – und alles, was an ihn erinnern könnte, bis auf diesen schmalen Roman, in dem er eine Hauptrolle spielt.

12 DIENSTAG



»Alle meine Mütter«

Als jüdischer Kontingentflüchtling wanderte **Lena Gorelik** mit ihren Eltern, ihrer Großmutter und ihrem Bruder 1992 von St. Petersburg nach Deutschland aus. In ihrem zuletzt erschienen Roman »Wer wir sind« (2021) erzählt die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin und Journalistin vom schwierigen Ankommen in einem neuen Leben im Westen. Eine Erkundung der vielleicht prägendsten Beziehung unseres Lebens unternimmt Lena Gorelik nun in ihrem vielgelobten, neuen Roman »Alle meine Mütter«, den sie bei einer Lesereise vorstellt, die mit dem »Preis der Literaturhäuser« verbunden ist. Vergeben wird der Preis seit 2002 vom Netzwerk der Literaturhäuser an Autor:innen für herausragende Konzepte der Vermittlung ihrer Literatur.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-

»Meet & Read«

Offenes Treffen für Literaturinteressierte. Gastgeberin: **Annika Dorau**.
→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Gartenzimmer, Schwanenwik 38, 17.00 Uhr, Eintritt frei

13 MITTWOCH

DAS GANZ UNWAHRSCHEINLICHE UND DER ZAUBER MIT DER ZEIT

Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir? Mit dieser berühmten Trias könnten auch die drei Teile überschrieben sein, aus denen sich »Real Americans« (Kiepenheuer & Witsch) zusammensetzt. Der unterhaltsame Familienroman und vieldiskutierte Bestseller aus den USA wirft zentrale Fragen nach der Herkunft, Identität und Zukunft auf. Vorangetrieben wird er jedoch von einem großen Traum, den die in Malaysia geborene US-amerikanische Schriftstellerin Rachel Khong auf über 500 Seiten nach und nach gründlich entzaubert.



Der »American Dream« und sein kapitalistisches Aufstiegsmärchen, dass es jede und jeder vom Tellerwäscher zum Millionär schaffen kann, lässt sich bis zu den Gründungsmythen der USA zurückverfolgen. »Life, Liberty and the Pursuit of Happiness« proklamiert die amerikanische Unabhängigkeitserklärung am 4. Juli 1776 als universelles Recht. Bis heute ist es eine Freiheits- und Erfolgsverheißung mit weltweiter Strahlkraft, die in den USA von allen politischen Richtungen und Gesellschaftsschichten beschworen wird. Für Lily, die im ersten Teil von Rachel Khongs

Mittwoch, 13.05.

Rachel Khong

»Real Americans«

Moderation: Anouk Scholläh

→ Buchhandlung Heymann in Eimsbüttel, Osterstraße 134, 19.30 Uhr, € 20,-

»Real Americans« aus ihrem Leben erzählt, erfüllt sich dieser Traum 1999 auf ganz unwahrscheinliche und spektakuläre Weise. Die einzige Tochter eines ehrgeizigen Paares aus China, das in der Genforschung in den USA tätig ist, arbeitet nach dem Studium eher gelangweilt und in prekären Verhältnissen in New York als unbezahlte Praktikantin in einem Medienunternehmen. Dort lernt sie bei einer Firmenfeier Matthew kennen und findet, trotz der großen Unterschiede ihrer Lebensverhältnisse, in dem in der Finanzbranche tätigen, so erfolgreichen wie gutaussehenden Mann eine große Liebe. Sie reisen gemeinsam spontan nach Paris und sind bald darauf in den Hamptons bei den Maiers zu Gast, einer Familie, die mit einem multinationalen Pharmaunternehmen zu sagenhaftem Reichtum gekommen ist.

Es ist ein etwas zu schönes Märchen, um wahr zu sein, und genau das macht es so lesenswert. Eher beiläufig zeigt Rachel Khong, wie fragil die Liebe zwischen Matthew und Lily eingerichtet ist – und wie leer das Versprechen eines gemeinsamen Glücks über alle gesellschaftlichen Gräben hinweg. Obwohl Lily »genauso typisch amerikanisch« ist, sieht sie im Spiegel nur »einen typisch amerikanischen Mann mit einer ausländischen Frau«. Alle Bemühungen ihrer Eltern, sich anzupassen, ihrer Tochter ein Leben als »echte Amerikanerin« zu ermöglichen, können die Entfremdung und Unsicherheit, die Ausgrenzung und den Alltagsrassismus der Gesellschaft nicht überbrücken. Mit einer Reise nach Peking, bei der sich Lily auf die Spuren ihrer Mutter begibt, rückt dann gegen Ende des ersten Teils ein Familienkonflikt ins Zentrum, der durch ein zweifelhaftes Genexperiment ausgelöst wurde. Es ist nur eine von mehreren Zutaten, mit denen Rachel Khong den vielschichtigen Familienroman mit Genrelementen aus der Wissenschaft, Science-Fiction und Mystery befeuert. Gleichzeitig sind die drei Teile des Romans kunstvoll und bis in Details miteinander verzahnt. Die Aufstiegs-geschichte von Lily wiederholt sich im zweiten Teil, der 2021 einsetzt. In ihm rückt Nick, der Sohn von Lily und Matthew ins

Zentrum, während der dritte Teil in der Zukunft spielt und mit Lilys Mutter Mei bis in die Anfänge der Kulturrevolution in China zurückgeht, um ihren Weg als hochbegabtes Kind einfacher Reisbauern in die Wissenschaftseliten Chinas und den USA nachzuzeichnen.

Was zu Beginn noch wie eine unterhaltende Netflix-Serie wirkt, mündet hier mit großer erzählerischer Verve in eine kunstvoll komponierte Geschichte über Herkunft und Identität in einer im Kern rassistischen Gesellschaft. Lily, Nick und Mei verbindet, dass es ihnen durch eine besondere Gabe gelingt, sich trotzdem zu behaupten. Es ist so eine Art Zauber, der ihnen erlaubt, fast frei über etwas von großem Wert zu verfügen, das man sich nicht kaufen kann: Sie können die Zeit anhalten und sich so einen Vorteil verschaffen. So gerecht das auch ist, überzeugt der Roman am Ende dann aber doch durch eine andere und sehr viel schlichtere Botschaft über die Einzigartigkeit des Lebens: »Haben wir nicht großes Glück gehabt? Unsere DNA ist für unzählige mögliche Menschen angelegt, und doch stehen du und ich hier – die Gewinner einer irren Lotterie.«

14 DONNERSTAG

»Nirgendland«

Anlässlich des 50. Todestages der deutsch-jüdischen Lyrikerin Mascha Kaléko präsentieren die Schauspielerinnen **Eva Mattes** und das **Etta Scollo Trio** ein Bühnenprojekt zwischen Musik, Poesie und Erinnerung.

→ Elbphilharmonie, Kleiner Saal, Platz der Deutschen Einheit 4, 20.00 Uhr, ab € 39,95

»Gut wird's hier nicht mehr, aber besser«

Aljosa Mutardi stellt seine »Autobiografie über mentale Gesundheit, Aktivismus und ein Leben auf Social Media« vor.

→ Thalia Buchhandlung im Überseequartier, New-Orleans-Str. 6, 20.15 Uhr, € 13,-

15 FREITAG

»Between here and Nowhere«

Der Pianist **Tim Allhoff** präsentiert sein neues Album mit einer musikalischen Hommage an den japanischen Kultschriftsteller Haruki Murakami.

→ Tonali Saal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr, 24,-/12,-

17 SONNTAG

»Die Unmöglichen«

Szenische Lesung eines als Hörspiel konzipierten Textes über ein Ehepaar, das keine Kinder bekommen kann und deshalb nach England reist, um in einer Privatklinik per In-Vitro-Fertilisation ein Kind zu zeugen.

Es lesen: **David Striesow**, **Meret Becker**, **Claudia Michelsen**, **Ronald Zehrfeld**, **Matthias Koeberlin** und **Thomas Loibl**.

→ Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz, 20.00 Uhr, ab € 57,35

»Hitch und Ich«

Lesepersonal mit **Jens Wawrczeck**, der Alfred Hitchcocks Thriller »Psycho« nach dem Roman von Robert Bloch vorstellen wird, **Guido Jäger** (Kontrabass) und **Mareike Eidemüller** (Vibraphon und Perkussion) machen Musik. Dramaturgie: **Sonja Valentin**.

→ Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 18.00 Uhr, € 30,-/24,-

18 MONTAG

»Deutscher Mondschein«

Niels-Peter Rudolph liest aus der Novelle von Wilhelm Raabe. Einführung und Moderation: **Wolfgang Hegewald**.

→ Freie Akademie der Künste in Hamburg, Klosterwall 23, € 10,-/7,-

»Im Keller der Metaphysik«

In der Gesprächsreihe trifft sich **Benjamin Sprick** mit der in Berlin lehrenden Sozialphilosophin **Rahel Jaeggi** zum Gespräch über Perspektiven einer Kritischen Theorie der Gesellschaft und über die Wirksamkeit von Kritik. Als Special Guest ist der Schauspieler **Daniel Hoevels** mit dabei, Musik macht die Band **SNB**.

→ Deutsches Schauspielhaus, Malersaal, Kirchenallee 39, 19.30 Uhr, € 15,-

»Alt genug«

Gespräch, Gesang und Lesung mit **Ildikó von Kürthy** und einem Gast.

→ St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29 - 30, 19.30 Uhr, ab € 30,-

19 DIENSTAG



Eric Pfeil © Ina Kalveilage

»Hotel Celentano«

Eric Pfeil stellt sein Buch mit einer »Sommerreise durch ein anderes Italien« vor. Was, fragt er, ist eigentlich mit all den legendären italienischen Orten aus Musik und Film: Lassen sie sich ebenso bereisen wie die Strände, die römischen Ruinen und die hochgelobten Restaurants? Wo genau drehte Adriano Celentano seine Filme? Wo verbrachte Marcello Mastroianni regelmäßig seinen Urlaub? In welchem Strandclub gab die umjubelte Primadonna Mina ihr Abschiedskonzert? Und was ist heute an diesen Orten los? **Eric Pfeil** hat sich auf den Weg gemacht und das Bel paese für einen Sommer lang erkundet. Sein Buch ist das Protokoll eines Schwärmers, der Grandezza sucht und oft nur einen Sonnenbrand findet.

→ Nochtpeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 18,-

STADTFÜHRUNGEN IN HAMBURG

CITINAUT WWW.CITINAUT.DE
TOLLE TOUREN. TOP BEWERTUNGEN.

Poetry Slams + Lesebühnen

03.05. Club Poetry Slam

Birdland, Gärtnerstr. 122, 19.00 Uhr, € 14,-

03.05. Poetry Fight Night

Honigfabrik, Industriestr. 125, 20.00 Uhr, € 13,-/8,-

03.05. Steife Brise vs. Poetry Slam

Centralkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, 18,95

05.05. Sachsenwald-Slam

Schloss Reinbek, Schloßstr. 5, 19.30 Uhr, € 7,-

06.05. Science Slam

Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66, 20.30 Uhr, € 13,50/10,50

08.05. Lesen für Bier

Vereinshaus des SC Sternschanze, Sternschanze 9, 19.45 Uhr, € 5,-/3,-

12.05. Jägerschlacht – Open Mic Slam

Haus 73, Schulterblatt 73, € 9,-

12.05. Offene Lesebühne

Mathilde Bar Ottensen, Kleine Rainstr. 11, 19.30 Uhr, Eintritt frei

13.05. Best of Poetry Slam

Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 20.00 Uhr, € 19,50 bis 27,50

20.05. Lesebühne »Dem Pöbel zur Freude«

Centralkomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 17,80

21.05. Slam the Pony

Haus 73, Schulterblatt 73, 20.00 Uhr, € 12,-

21.05. Offene Lesebühne

Textfabrique51 in der MOTTE, Eulenstr. 43, 19.30 Uhr

22.05. Outdoor-Lesebühne Wortwirbel

LeseCafé im Stadtpark, zwischen Stadtparksee und Open Air Gelände, 18.00 Uhr, Eintritt frei

26.05. Hamburg ist Slamburg

Nochtpeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 8,-

28.05. Lesebühne »Zinnober – Geschichten für glänzende Zeiten«

Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 20.00 Uhr, € 8,-

→ Weitere Infos: www.literaturinhamburg.de

DIE FEHLENDE GESCHICHTE

Svenja Leiber ist in einem Dorf in Schleswig-Holstein aufgewachsen. Im Nachwort ihres neuen Romans »Nelka« (Suhrkamp) berichtet die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin von den Geschichten, die dort auch unter den Kindern kursierten und von dem Brief einer Zwangsarbeiterin aus der Ukraine, die als Fünfzehnjährige in den Ort verschleppt wurde. Es ist der Auslöser für ihren Roman. Er erzählt eine Gewaltgeschichte aus dem 20. Jahrhundert, die sich in die Landschaften in Norddeutschland eingetragen hat und dort bis heute sichtbar ist.



Svenja Leiber © Renrad, Wikipedia

Es beginnt mit einem Brief aus der Ukraine an einen Gutsbesitzer, der ihm einen Besuch ankündigt. Nachdem der Eisener Vorhang gefallen ist, kommen immer wieder Briefe aus dem Osten an, mit denen niemand mehr gerechnet hatte, »freundliche Post« ist nicht oft dabei. In den Jahren des Zweiten Weltkrieges waren fast ein Viertel der Arbeitskräfte in Schleswig-Holstein Zwangsarbeiter:innen, knapp 50.000 von ihnen arbeiteten in der Landwirtschaft, viele Höfe konnten nur durch sie im Krieg weiterbetrieben werden – und auch ihr Wissen war wertvoll, wie Svenja Leiber in ihrem Roman zeigt.

Dienstag, 19.05.

Svenja Leiber
»Nelka«

→ Buchhandlung Christiansen, Bahrenfelder Str. 79, 19.30 Uhr, € 15,-

Nelka, die titelgebende Hauptfigur des Romans, kommt in einer Gruppe von 30 jungen Mädchen und Frauen aus der Ukraine im Sommer 1941 auf einem norddeutschen Gutshof an. Sie wurde wie alle anderen unvermittelt auf der Straße aufgegriffen und in den Westen verschleppt. Als hätte sie nur »auf den Moment gewartet«, kehrt sie Jahrzehnte später zurück, um etwas wiederzugewinnen, für sich selbst und ihre Enkeltochter, in der sie das »fehlende Gegenüber« erkennt, die »fehlende Geschichte« und das Gesicht des Gutsbesitzers.

Svenja Leiber erzählt im Wechsel von dem Besuch in der Gegenwart und in Rückblenden an die Jahre der Zwangsarbeit, die Nelka vor allem deshalb überlebt, weil ihr Vater sie früh schon im Obstbau unterrichtet. Durch einen Zufall erfährt der Gutsbesitzer davon, der eigentlich aus ganz anderen Gründen ihre Nähe sucht. In seinem Auftrag plant sie bald schon eine neue Apfelplantage und bringt auch sonst all ihr Wissen ein, ob über Veredelung, das Gießen oder den Schnitt von Apfelbäumen. Nach dem Krieg beschert es dem »Apfelgut Wilhelmsen« Reichtum und seinem Besitzer sogar einen Orden. »Der Obstbau hat sich gelohnt«, erklärt er Nelka bei ihrem Besuch fünf Jahrzehnte später. Sie sitzt ihm schweigend beim Abendessen gegenüber, obwohl sie lange glaubte, dass sie »ihn zur Rede stellen, ihn bestrafen, doch noch das letzte Wort« haben müsste. Es kommt ganz anders, jetzt wird er sich erinnern müssen und Nelka endlich vergessen können.

»Liebe als politische Kraft«

Der Journalist **Christoph Bungartz** spricht mit dem Schriftsteller **Daniel Schreiber** und der Literatin **Peggy Mädler** über die Idee der Liebe als politische Kraft.

→ Literaturhaus und Körber-Stiftung im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, 14,-/10,-/Streaming € 6,-

»Wir waren die Zukunft«

Die israelische Autorin **Yael Neeman** stellt ihr Buch über das Leben und Aufwachsen in einem Kibbuz zusammen mit ihrer Übersetzerin **Lucia Engelbrecht** vor. Gastgeber des Abends ist **Sebastian Schirrmeyer**.

→ Jüdischer Salon in der Aula der Talmud-Tora-Schule, Grindelhof 30, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/5,-

»Erbauliches Allerlei aus dem Märchenränzel«

Angelika Rischer und **Almut Elbers** erzählen Märchen für Erwachsene.

→ KulturKlinker Barmbek, Loricstr. 28 A, 19.30 Uhr, € 5,-/4,-



Till Raether © Charlotte Schreiber

»Meeresdunkel«

Er ist einer der vielseitigsten Autoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur: **Till Raether** gelingt es, mit den Sammelbänden seiner Kolumnen ebenso erfolgreich ein großes Publikum zu erreichen wie mit seinen Romanen. Erst im letzten Jahre wurde »Sturmkehre«, der Abschlussband seiner Danowski-Krimis, mit dem Friedrich-Glauser-Preis ausgezeichnet. Jetzt stellt er ein weiteres Thriller-Highlight vor. In »Meeresdunkel« erzählt er von zwei Hamburger Familien, die sich im Urlaub ziemlich nahe kommen. Durch eine Doppelbuchung stehen sie fast gleichzeitig zum Auftakt der Herbstferien vor einer abgelegenen Finca auf Mallorca. Man rauft sich zusammen, und die Stimmung ist anfänglich gut, bis die Familien eine Leiche in der Finca finden. Es ist einer von ihnen. Moderation: **Frank Menden**.

→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnhof 17, 19.30 Uhr, € 10,-

Lyrik, Spoken Word und Songs

Zum Wortpicknick lesen **Hatice Açıkgöz** und **Lila Sovia**, Musik macht **Micha Krause**.

→ Planten un Blumen, Musikpavillon, Parkeingang Tiergartenstraße, 19.00 Uhr, bei schlechtem Wetter um 20.00 Uhr im Teehaus, Eintritt frei



Jens Soentgen © Daniel Biskup

»Eine Entdeckungsreise zwischen Erde und Himmel«

Der Philosoph **Jens Soentgen**, Professor an der Memorial University of Newfoundland in St. John's, lädt mit seinem neuen Buch zu einer so ungewöhnlichen wie spannenden Exkursion über ein Element, das uns mit großer Selbstverständlichkeit umgibt: »Luft« (C.H. Beck). Wir teilen sie uns mit allen Menschen, mit Pflanzen und Tieren, alle Landlebewesen atmen Luft. Und was die einen einatmen, atmen die anderen aus – und umgekehrt. Aber diese Zusammenhänge mussten zunächst entdeckt, erforscht und eingeordnet werden. Jens Soentgen erzählt nun zum ersten mal die Entdeckungsgeschichte der Luft – von den von der Antike bis zur Gegenwart, von den Launen der Wettergötter bis zur globalen Erwärmung. Moderation: **Catherine Newmark**.

→ »Philosophisches Café« im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 16,-/12,-, Streaming: € 6,-/Freikartenkontingent für Studierende

»Hummelhirn«

Die Musikerin und Autorin **Judith Holofernes** präsentiert ihr neues, autobiografisches Buch über ihre Kindheit und Jugend zusammen mit der Schauspielerin **Nora Tschirner**.

→ Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz, 19.30 Uhr, € 25,-

»Super einsam«

Der Schauspieler und Musiker **Anton Weil** präsentiert seinen Debütroman.

→ Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66, 20.00 Uhr, € 31,80/25,20

»Frauke Meerkatz fährt Fahrrad, trifft Leute und nimmt auf dem Dom das Kettenkarussell«

Ulrike Sparr liest aus ihrem Romandebüt.

→ KunstKlinik Eppendorf, Martinistr. 44a, 19.00 Uhr, Eintritt frei

»Die Töchter des Zauberers«

Vortrag von **Annette Seemann** über Erika, Monika und Elisabeth Mann.

→ Goethegesellschaft im Warburghaus, Heilwigstr. 116, 19.00 Uhr, € 10,-

21 DONNERSTAG

»Fabula Rasa oder Die Königin des Grand Hotels«

Vea Kaiser liest aus ihrem neuen Roman über eine junge Mutter, die über große Hürden hinweg in einem Wiener Traditionshotel Karriere macht.

→ Buchhandlung & Antiquariat Lüders, Heußweg 33, 19.00 Uhr, € 15,-

»Bei Hempels unterm Sofa«

Humoristische Leseshow mit **Karsten Lieberam-Schmidt**.

→ Gutshaus Glinde, Kaminzimmer, Möllner Landstr. 53, 19.30 Uhr, € 8,-/6,-

22 FREITAG

Lesung unterm Kirschbaum

Alice Beyer liest aus ihrem Romanmanuskript »Kevin«, **Lou A. Probsthayn** stellt seinen Erzählband »Junge Männer und leere Bierflaschen« vor.

→ Im Garten unterm Kirschbaum, Wulmstorfer Ring 9a, Neugraben-Fischbek, 18.00 Uhr € 10,-, Anmeldung und Tickets: https://t1p.de/LuK_Mai

23 SAMSTAG

»Weltenwechsel«

Zum »LeseFrühstück« im Hotel Wedina stellt die Literaturwissenschaftlerin, Autorin und Übersetzerin **Marion Kraft** ihren neuen Roman über den Lebensweg eines Mädchens vor, das am Rand der Gesellschaft aufwächst.

Moderation: **Carola Ebeling**.

→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 16.00 Uhr, € 15,- inkl. Tee und Gebäck

24 SONNTAG



Alice Hasters © Joanna Schroeder

»Anti Opfer«

Mit ihrem Buch »Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten« ist ihr ein vieldiskutierter Longseller gelungen, heute ist die Autorin und Publizistin **Alice Hasters** eine der wichtigsten Stimmen des Landes im Kampf gegen Rassismus. Bekannt wurde die Journalistin aber auch durch ihren monatlichen Podcast »Feuer & Brot«, in dem sie mit Maxi Häcke tausende von Zuhörer:innen mit Themen »zwischen Politik & Popkultur« erreicht. Nach »Identitätskrise« (hanserblau) stellt sie mit »Anti Opfer« (Ullstein) nun ein Buch über die Frage »Warum wir Verletzlichkeit verachten« vor. Der Ausgangspunkt ihrer Überlegungen ist, dass heute zwar über »Opfer« gesprochen wird, doch oft nicht etwa, um Mitleid zu bekunden, sondern um weniger Sensibilität und mehr Härte der Gesellschaft einzufordern.

→ Centalkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 23,05

»Kreative Schreibwerkstatt«

Der Schriftsteller, Literaturwissenschaftler und Schreibcoach Wolfgang Bremer bietet einen neuen, monatlich stattfindenden Schreibkurs an, der sich sowohl an Neueinsteiger:innen als auch an erfahrene Schreibbegeisterte richtet.

26.05. und folgend jeden vierten Dienstag im Monat, Bistro im Kulturzentrum B.I.M., Saseler Str. 21, 10.00 bis 11.30 Uhr, je € 10,-
→ Wolfgang.Bremer@gmx.de

»We are the words«

Zwölf Plätze warten auf alle, die Texte lieben und Neues ausprobieren möchten, mit oder ohne Schreiberfahrung. Im Mai gibt Julia Ditschke Impulse für erste Einfälle und bespricht mit den Teilnehmenden, wie sie sich weiterschreiben lassen.

26.05., writers' room, Stresemannstr. 374, Haus E, 18.00 Uhr, € 10,-
→ kreativschreiben@writersroom.de

»Die Kunst des Geschichtenerzählens«

Der Germanist, Schreibtrainer und Dozent Andreas Schuster veranstaltet zwei Wochenendseminare mit einer »Einführung in die Prinzipien des Romanschreibens« (02. und 03.05.) und einer »Einführung in autobiografisches Schreiben« (30. und 31.05.).

Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9, je € 380,-/330,- (Frühbicherpreis)
→ schreiben-und-leben.de/kreatives-schreiben-hamburg

»Wütend schreiben«

Tagesworkshop mit der Hamburger Schriftstellerin Tanja Schwarz und dem Schriftsteller Marc Wortmann über »politische Schockmomente, Ohnmacht, Apokalypse«.

30.05., lit.lab in der fux eG, Bodenstedtstr. 16, Altona, € 100,-/80,-, inkl. gemeinsam zubereitetem Mittagessen
→ litlab@gmx.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule

→ www.vhs-hamburg.de

»Kreatives Schreiben trifft auf Kunst: Parkomania und Nature Writing«

Schreibkurs mit Anke Wistinghausen, bei dem sich die Teilnehmenden durch die Ausstellung »Parkomania. Unerzählte Geschichten aus dem Jenischpark« zu eigenen Schreibprojekten inspirieren lassen.

17.05., Jenisch-Haus und Park, Baron-Voght-Straße 50, So. 11.00 bis 17.00 Uhr, € 55,-, Kurs-Nr.: Q10557WWW08

»Das Drehbuch«

Drehbuchseminar mit Gabriel Bornstein.

30. u. 31.05., VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstraße 75, jew. 11.00 bis 17.30 Uhr, € 120,-, Kurs-Nr.: Q11009MMM01

»Kreatives Schreiben trifft auf Musik«

In dem Kurs mit Steffi Böhnke werden die Teilnehmenden gemeinsam singen, Musik hören und schreiben.

21.05. bis 04.06., VHS-Zentrum West, Waitzstraße 31, 3 Termine, Do. 18.00 bis 20.15 Uhr, € 62,-, Kurs-Nr.: Q10578WWW06

»Malärchenstunde«

Delio Malär liest Märchen aus aller Welt und verwandelt sie mit seiner Loop-Station in spontane musikalische Abenteuer.

→ Schmidtchen, Spielbudenplatz 27-28, 19.00 Uhr, € 19,-

»Loki macht Mut«

Lothar Frenz liest aus seinem Buch über Loki Schmidt.

→ Festivalzelt im Loki-Schmidt-Garten, Ohnhorststraße, 17.00 Uhr, € 12,-

26 DIENSTAG



»Die Liebeshungrigen«

Die französische Schriftstellerin Karine Tuil liest aus ihrem neuen Roman über die zerstörerischen Auswirkungen der Medienwelt auf Menschen, die in der Öffentlichkeit stehen. Im Zentrum steht der ehemalige linke Präsident Dan Lehman, der nach seiner Abwahl in eine tiefe existentielle Krise rutscht. Seine Ehe mit einer Schauspielerin ist nur noch Fassade. Er trinkt, wird in Gerichtsverfahren verwickelt und versucht mit einer Marx-Biografie wieder die Kontrolle über sein eigenes Narrativ zu erlangen, während seine Frau

die Rolle ihres Lebens spielt und in Cannes gefeiert wird. Ausgerechnet dort, in diesem Tempel des Kinos, vermischen sich dann Realität und Fiktion auf verheerende Weise. Moderation: Angela Spizig.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,-/12,-/Streaming € 6,-

27 MITTWOCH

»Kaputt«

In einem Special zu den Hamburger Graphic Novel Tagen stellt die US-amerikanische Zeichnerin und Autorin Alison Bechdel ihren neuen Comicroman vor. Moderation: Andreas Platthaus.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,-/10,-

»Herr Boning geht baden«

In einem Diavortrag präsentiert Wigald Boning sein Buch über die »365 Badetage« des Jahres und nimmt seine Zuhörer mit auf den Wellenkamm seines sportlichen Schaffens.

→ Centalkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 30,40

28 DONNERSTAG

»Einer flog über das Möwennest«

Krischan Koch liest aus seinem neuen Krimi, der den 14. Fall für den Dorfpolizisten Thies Detlefsen erzählt – und von einem höchst mysteriösen Urnenfund, glitzernden Diamanten und einem verbrecherischen Klinikchef.

→ Fischhalle Harburg, Kanalplatz 16, 19.00 Uhr, € 15,-

»Chauvinismus, Macht, Politik«

Die Journalistin Alice Bota diskutiert mit der Politikwissenschaftlerin Sabine Fischer und der Gender- und Rechtsextremismus-Expertin Judith Goetz über chauvinistische Narrative und ihre Entlarvung.

→ KoerberForum, Kehr wieder 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei

28 DONNERSTAG

»Der Absprung«

Die in Berlin lebende, vielfach ausgezeichnete russische Schriftstellerin Maria Stepanova liest aus ihrem autofiktionalen Roman über den »Absprung« einer Schriftstellerin ins Exil. Moderation und Gespräch: Sasha Marianna Salzmann und Deniz Utlu.

→ Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor, 20.00 Uhr, € 19,-/11,-

29 FREITAG

»Der kleine Prinz«

Die Schauspielerin und Sängerin Véronique Elling liest die Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry und singt Chansons.

→ Tonalisaal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr € 24,-/12,-

»Newport Bay Club – Matching Your Lies«

Buchpremiere mit Elle Ellis, die zum Auftakt ihrer neuen Romanreihe lädt – und zum Fotospot, zu Specialty Drinks und weiteren Highlights.

→ Thalia Buchhandlung im Überseequartier, New-Orleans-Str. 6, 20.15 Uhr, € 13,-

»Quell'amore li«

Die italienische Schriftstellerin, Lektorin und Übersetzerin Linda Farata liest aus ihren Werken und berichtet von ihren Erfahrungen als Schreibredidentin.

→ Istituto Italiano di Cultura, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei

30 SAMSTAG

»Meine Seele ist noch unterwegs«

Johannes Kirchberg singt und rezitiert Gedichte von Wolfgang Borchert über das Meer, die Sehnsucht und Hamburg.

→ Tonalisaal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr, € 24,-/12,-

»Bakterien – die heimlichen Helden«

Peter Wohlleben präsentiert mit seinem neuen Buch eine Entdeckungsreise in die Welt der Bakterien.

→ JazzHall in der Hochschule für Musik und Theater, Milchstr. 12, 19.30 Uhr, € 24,-

Jour fixe für Autor:innen

Autor:innen und Journalist:innen aus Norddeutschland sind zu einem Treffen in zwangloser Runde eingeladen.

→ VS – Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Hamburg in der Kunstklinik Eppendorf, Martinistr. 44a, 11.00 Uhr, Eintritt frei

31 SONNTAG



Joey Goebel © Nate Fish, Diogenes Verlag

»Sunset Flip«

Von einem Leben als Punkrocker hat er schon in seiner Kindheit geträumt, als junger Mann ist er dann als Leadsänger mit seiner Band »The Mullets« für fünf Jahre durch die USA getourt. Bekannt wurde Joey Goebel aber doch als Schriftsteller. Schon im Alter von 23 Jahren veröffentlichte der 1980 in Henderson, einer Kleinstadt in Kentucky geborene Schriftsteller, sein gefeiertes Romandebüt »Freaks«, mit dem er auch in Deutschland euphorisch als »Junggenie« (Die ZEIT) gefeiert wurde. Es folgten mehrere internationale erfolgreiche Romane und zuletzt der Erzählband »The Mullets«, der mit Lakonie, Witz und stets großer Empathie für seine Figuren aus dem Kosmos der fiktiven Kleinstadt Moberly erzählt. In diesem Mai erscheint nun sein neuer Roman »Sunset Flip«, den er zusammen mit Benedict Wells vorstellen wird.

→ cohen + dobernigg Buchhandel im Centalkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 28.30

»Literatur-Quickies«

Ein kurzweiliger Sonntagnachmittag, gute Literatur von fünf Autor:innen, gute Laune und natürlich auch Kaffee und Kuchen stehen auf dem Programm der »Literatur-Quickies«. Moderation: Lou A. Probsthayn und Sonja Baum.

→ Studio Nikisch, Tarpenbekstr. 65, 16.00 Uhr, € 10,-

»Hatzilu und Rote Zora«

Patricia Paweletz stellt ihr Buch mit »Zwei Geschichten von Menschen und Katzen« vor.

→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 16.00 Uhr, € 15,- inkl. Tee und Gebäck

»Auf den Spuren von Paul Gerhardt«

Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf führt im Gespräch mit Hauptpastor Martin Vetter von Paul Gerhardt (1607-1676) ein. Aus dem Buch über das Leben des Kirchenliederdichters liest der Schauspieler David Bunnars. Musikalische Begleitung: Chor St. Nikolai, Männervokalensemble Vocallegro, Engelchor St. Nikolai und Anne Michael (Orgel).

→ St. Nikolai, Harvestehuder Weg 118, 17.00 Uhr, Eintritt frei,

Anmeldung: hauptkirche-stnikolai.de

 Außerdem

18. Hamburger Theaterfestival

Ausgewählte und viel diskutierte Theater-Produktionen aus dem deutschsprachigen Raum zeigt das Hamburger Theater Festival auf den Bühnen des Deutschen Schauspielhauses, des Thalia Theaters und des St. Pauli Theaters vom 23. Mai bis zum 21. Juni. Zum Auftakt gibt es ein multimediales Theaterspektakel aus Schauspiel und Musik, Tanz und Live-Projektionen nach dem Roman »Der Schneesturm« von Vladimir Sorokin in einer Bühnenfassung von Kirill Serebrennikov, das von einer fantastischen Irrfahrt durch ein ländliches Russland der nahen Zukunft erzählt. In »Der Fall McNeal« von Ayad Akhtar in der Regie von Jan Bosse gibt Joachim Meyerhoff eine Paradevorstellung als ebenso erfolgreicher wie narzisstischer Schriftsteller, und um einen Dichter im Abgrund geht es in »De Profundis« von Oscar Wilde. Die Inszenierung von Oliver Reese für das Berliner Ensemble wurde im letzten Jahr als fulminanter und unvergesslicher Solo-Abend für Jens Harzer gefeiert.

→ hamburgertheaterfestival.de

Karine Tuil © Francesca Mantovani

01.06. Timothy Paul

Buchhandlung stories!

02.06. Heike Geißler

Literaturhaus

03.06. Christiane Rösinger

Kampnagel

05.06. Feridun Zaimoglu

Bücherhalle Altona

10.06. Ella Carina Werner

Literaturhaus

14.06. Heinz Strunk

Alma Hoppes Lustspielhaus

16.06. Gaea Schoeters

Bücherstuben Hamburg Nord

17.06. Magdalena Saiger, Katrin Seddig

Musikpavillon in Pflanzen und Blumen

26.06. Jasmin Ramadan

Lesung unterm Kirschbaum

30.06. Simone Buchholz

Literaturhaus

01.07. Annette Dittert

Literaturhaus

Impressum

Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien

Redaktion und Satz: Jürgen Abel

Terminhinweise für die Sommer-Ausgabe bitte bis 21.04.2026 an:

Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,

E-Mail: juergen.abel@lithh.de

Vertrieb: Literaturhaus Hamburg

Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Dr. Carolin Löher,

cloeher@literaturhaus-hamburg.de

Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG

Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf

Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,-, für alle anderen PLZ € 14,-. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.

Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Till Raether, Foto: Charlotte Schreiber



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

**DAS KOMMT IM MAI/2026:****04. – 07.05.** Graphic Novel Tage**03.05.** Markus Orths**05.05.** Christoph Bartmann**06. und 07.05.** Ulrike Almut Sandig**11.05.** Robert Seethaler**12.05.** Lena Gorelik**13.05.** Rachel Khong**19.05.** Svenja Leiber**20.05.** Till Raether**21.05.** Veja Kaiser**24.05.** Alice Hasters**28.05.** Karine Tuil**31.05.** Joey Goebel

Mittwoch, 20.05.

»Meeresdunkel«

Buchpremiere mit Till Raether

→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 10,-